

Mitteleuropäischer Staatenbund.

Uns geht ein von zahlreichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, vor allem Parlamentariern, unterzeichneter Aufruf zu, der von den welfischen Reichstagsabgeordneten Ulfers und Dr. Otkomat Schuchardt verfaßt wird. Der Aufruf, der mit vielen Forderungen überlastet ist, enthält in seinem Kern eine Reihe von Forderungen, die auch wir wiederholt vertreten haben. Er verlangt eine Ausweitung staatlicher Grundsätze zur Neuordnung Mitteleuropas. Ihren Kern sollen Deutschland und Oesterreich-Ungarn bilden, deren Selbständigkeit auf politischem und kulturellem Gebiet gewahrt bleiben solle. Das Bündnis solle führen zur Einheit in militärischer Ausbildung (Militär-Konventionen), zu einem einheitlichen Wirtschaftsgebiet, einheitliches Handelsrecht, Münzwesen, Verkehrsweisen und zur allseitigen Förderung der Kulturgemeinschaft, u. a. Anerkennung des Studiums an den Hochschulen beider Reichsgebiete. Der Anschluß der anderen Staaten solle freiwillig, ohne Zwang in irgendeiner Form geschehen. Die dem mitteleuropäischen Staatenbunde angehörigen Staaten sollen einander die souveräne Selbständigkeit garantieren.

Der Aufruf wendet sich an alle, ohne Unterschied des religiösen und politischen Bekenntnisses und unter Ausschluß aller partei-

politischen Sonderziele. Die Ueberreichung an die gesetzgebenden Körperschaften im Deutschen Reich, an den österreichischen Reichsrat und den ungarischen Reichstag ist in Aussicht genommen.